

Schnellstrasse ins Internet

Breitband-Angebote für zu Hause

Kosten für Breitband-Angebote und Support (Bei mehreren Angeboten desselben Anbieters ist das günstigste angegeben; alle Preisangaben für 256/64 kbps, inkl. MWST; Angaben ohne Gewähr.)

Anbieter	Setup	Monats-gebühr	Mindest-Vertrags-dauer	Daten- limite	Modem- miete	Modem- anzahl	Modem- ISDN	Preis für Heimnetzwerk mit max 1 PC	Notizen
Internetzugang via ADSL (256/64 kbps)									
Bluwin	149.-	49.-	6 Monate	3 GB	15.-	398.-	529.-	ab 514.-	140 GB / 12 Monate, keine Fixkosten
Cybercity	49.-	49.-	12 Monate	keine	nur Kauf	279.-	299.-	ab 514.-	2.14 pro Monat, 100 GB
Cyberlink	527.-	149.-	1 Monat	keine	nur Kauf	-	-	ab 514.-	100 GB / 12 Monate, 100 GB
Easynet	129.-	70.-	12 Monate	keine	ab 32.30	-	-	ab 522.-	100 GB / 12 Monate, 100 GB
Econophone	149.-	49.90	12 Monate	keine	ab 39.50	290.-	359.-	ab 643.-	2.13 pro Monat, 100 GB
green.ch	139.-	48.-	12 Monate	keine	nur Kauf	299.-	299.-	ab 513.-	2.11 pro Monat, 100 GB
inetaccess	199.-	59.-	6 Monate	keine	nur Kauf	299.-	299.-	ab 458.-	2.08 pro Monat, 100 GB
init7	154.50	85.-	12 Monate	keine	nur Kauf	-	-	ab 602.50	2.08 pro Monat, 100 GB
Profilal	148.-	39.90	12 Monate	keine	nur Kauf	290.-	360.-	ab 578.-	2.07 pro Monat, 100 GB
Sunrise	149.-	49.-	12 Monate	keine	nur Kauf	295.-	360.-	ab 579.-	2.07 pro Monat, 100 GB
Tiscali	149.-	55.-	12 Monate	keine	ab 39.-	290.-	329.-	ab 579.-	2.07 pro Monat, 100 GB
Internetzugang via Kabelfernsehnetz (256/64 kbps)									
Cablecom	keine	64.-	3 Monate	keine	inbegriffen	-	-	extra	Perman, ab 11. Monate 2.15, 100 GB / 12 Monate
Swisscable	diverse	48.- bis 64.-	diverse	keine	ab 15.-	-	-	extra	abh. von Vertragsdauer, 100 GB

Geschwindigkeiten verschiedener Verbindungsarten



Eine schnelle Internetleitung ist eine tolle Sache. Das passende Angebot zu finden, hingegen mühsam.

Von **Roger Zedi**

Wer die neusten Kinofilm-Trailer sehen möchte, wer oft neue Software ausprobieren will, der wird heute im Internet gut bedient. Allerdings verlangen all diese Anwendungen nach einem schnellen Inter-

netzugang, sonst dauert das Herunterladen auf den Heim-PC eine teure Ewigkeit.

Erfreulicherweise bieten die meisten Provider und Telecomgesellschaften erschwingliche Lösungen an. Nebst dem schnelleren Surfen bringt ein so genannter Breitbandzugang weitere Vorteile. Der Preis ist in fast allen Fällen fix und unabhängig davon, wie viel Zeit man online ist oder welche Datenmenge man herunterlädt. Sobald man den Computer einschaltet, ist man online, ein ständiges Verbinden und Trennen entfällt. Ausserdem bleibt die Telefonleitung gleichzeitig für normale Gespräche frei.



Wie schnell soll es denn sein?

Doch der Entscheid, sich einen schnelleren Internetzugang für zu Hause anzuschaffen, wirft zuerst einmal viele Fragen auf, die es vorab zu klären gibt. Wie viel Tempo braucht man? In der Regel reicht eine Leitung mit 264 kbps Downstream und 64 kbps Upstream, auch wenn mehrere Computer zu Hause stehen, an denen gleichzeitig gesurft wird. Nur wer laufend massive Datenmengen aus dem Netz herunterlädt, auf die er angewiesen ist, sollte sich überlegen, eine noch schnellere Leitung zu bestellen.

Fernsehkabel oder Telefonleitung

Viele Kabelnetzbetreiber bieten auch Internetzugänge an. Mit dieser Lösung ist man völlig unabhängig von der Telefonlei-

tung, und sie funktioniert in der Regel ordentlich. Allerdings teilt man sich hier die Leitung automatisch mit anderen Benutzern im Haus oder im Quartier, was beim Datenverkehr je nach Tageszeit zu spürbaren Temporeduktionen führen kann.

Bei ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line) belegt jeder seine eigene Telefonleitung. Weil der durchschnittliche Internetbenutzer mehr Daten herunterlädt als er selbst versendet, werden mehr Frequenzen für den Download als für den Upload belegt, mit dem Resultat, dass viel mehr Daten über die Leitung hereinkommen als mit einer herkömmlichen Modemverbindung. Flaschenhälse gibt es jedoch auch hier. Die ADSL-Provider kaufen bei

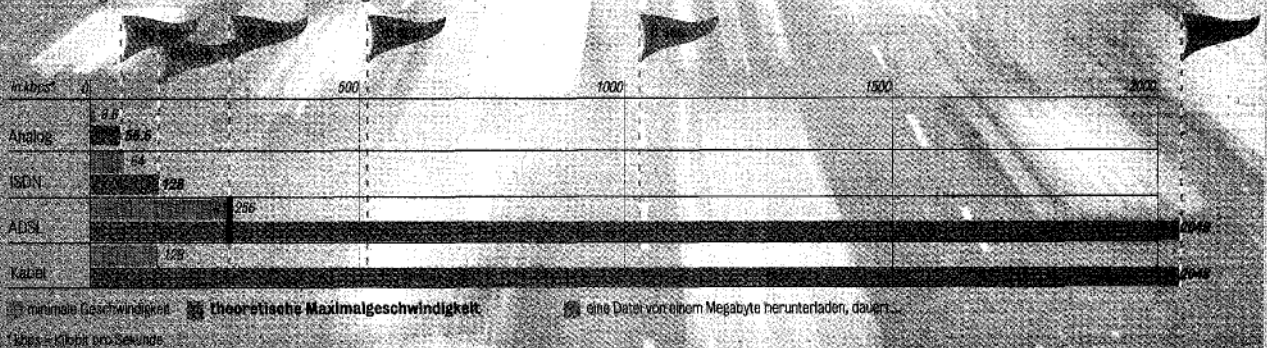
Fortsetzung Seite 59

Breitband-Angebote für zu Hause

Kosten für Breitband-Angebote und Support (Bei mehreren Angeboten desselben Anbieters ist das günstigste angegeben, alle Preisangaben für 256/64 kbps, inkl. MWST; Angaben ohne Gewähr.)

Anbieter	Setup	Mindest- ab 100	Mindest- ab 100	Daten- limit	Modem- miete	Modem- Anlage	Modem- ISDN	Preis für Heimnetzwerk	Hotline
Internetzugang via ADSL (256/64 kbps)									
Bluewin	140.-	49.-	3 Monate	3 GB	15.-	299.-	299.-	ab 619.-	24h, 1-800-111111
Cybercity	149.-	49.-	12 Monate	keine	nur Kauf	279.-	299.-	ab 519.-	24h, 1-800-111111
Cyberlink	927.-	149.-	1 Monat	keine	nur Kauf	-	-	ab 619.-	24h, 1-800-111111
Easynet	129.-	79.-	12 Monate	keine	ab 32.30	-	-	ab 519.-	24h, 1-800-111111
Econophone	145.-	35.90	12 Monate	keine	ab 39.50	290.-	299.-	ab 619.-	24h, 1-800-111111
green.ch	159.-	49.-	12 Monate	keine	nur Kauf	299.-	299.-	ab 519.-	24h, 1-800-111111
inetaccess	199.-	59.-	6 Monate	keine	nur Kauf	299.-	299.-	ab 619.-	24h, 1-800-111111
Int7	134.50	85.-	12 Monate	keine	nur Kauf	-	-	ab 602.50	24h, 1-800-111111
Profitel	149.-	39.90	12 Monate	keine	nur Kauf	290.-	-	ab 519.-	24h, 1-800-111111
Sunrise	149.-	49.-	12 Monate	keine	nur Kauf	295.-	360.-	ab 579.-	24h, 1-800-111111
Tiscali	149.-	55.-	12 Monate	keine	ab 39.-	299.-	329.-	ab 679.-	24h, 1-800-111111
Internetzugang via Kabelfernsehnetz (256/64 kbps)									
Cablecom	keine	84.-	3 Monate	keine	ab 15.-	-	-	extra	24h, 1-800-111111
Swisscable	diverse	49.- bis 64.-	diverse	keine	ab 15.-	-	-	extra	24h, 1-800-111111

Geschwindigkeiten verschiedener Verbindungsarten



Schnellstrasse ins Internet

der Swisscom eine bestimmte Bandbreite ein, die sie an ihre Kunden weitergeben. Damit die Preise tief gehalten werden können, überbuchen viele Anbieter ihre Leitungen und verursachen damit ein Gerangel, das alle mit reduziertem Tempo bezahlen. Wer auf eine bestimmte Bandbreite angewiesen ist, sollte deshalb vorher mit dem Anbieter abklären, ob und wie dieser ein minimales Tempo garantieren kann. Die teureren ADSL-Provider bieten dies teilweise an.

Telefonleitung und Computer

Ob der eigene Telefonanschluss ADSL-fähig ist, lässt sich auf den Webseiten der meisten Anbieter einfach testen. Die Abdeckung soll laut Swisscom bis Mitte 2002 bei rund 90 Prozent der Haushalte liegen.

Ob man einen analogen oder einen ISDN-Anschluss hat, spielt keine Rolle, beide Arten von Leitungen werden unterstützt.

Eine ADSL-Leitung versteht sich theoretisch mit jedem Betriebssystem. Treiber

und Konfigurationssoftware für die Modems und Router sind jedoch nicht immer für jedes OS vorhanden. Deshalb sollte auf dem PC ein Betriebssystem jüngerer Datums laufen, ab Windows 98 ist man im Allgemeinen dabei. Anwender, die auf Mac oder Linux setzen, sollten die Angebote daraufhin prüfen, ob ihre Version unterstützt wird. Besonders für Linux existieren nicht für alle Modems die nötigen Treiber. Wer nur einen Computer anschliessen will, der kommt mit einem ADSL-Modem aus, kleine Heimnetzwerke mit mehr als einem PC benötigen hingegen einen ADSL-Router.

Mehr bezahlen kann sich lohnen

Die Angebote zu überblicken und korrekt zu vergleichen, ist ein schwieriges Unterfangen und verlangt Geduld. Aufpassen sollte man insbesondere darauf, ob die Preise mit oder ohne Mehrwertsteuer angegeben sind. Nebst der monatlichen Gebühr sollte man die Initialkosten für Modem und Aufschalten nicht übersehen. Die grössten Anbieter sind Sunrise, Bluewin und Tiscali. Alle drei sind gleichzeitig selbst Telecomgesellschaft oder eine hundertprozentige Tochter einer solchen.

Hier sind die Preise dank Quersubventionen recht tief und die Hotlines am besten erreichbar. Meist muss man als ADSL-Kunde zwingend bei der zugehörigen Telecomgesellschaft Fixnet-Kunde sein. Die kleineren Anbieter sind entweder relativ teuer, bieten jedoch dafür einen guten Service. Oder sie können die Preise tief halten, indem sie anderswo sparen. Beispielsweise indem sie die bei der Swisscom eingekaufte Bandbreite auf möglichst viele Kunden verteilen, was sich negativ auf die Qualität und Zuverlässigkeit der Leitung auswirkt. Etwas mehr ausgeben kann sich lohnen, wenn man dafür Zeit an der der Hotline spart und seine Nerven schont (vgl. «Monitor», Seite 55).

Die meisten Anbieter verkaufen die Modems und Router den Kunden. Hier gibt es grosse Preisunterschiede. Gewisse Anbieter raten von billigen Modems ab, die via USB an den Computer angeschlossen werden, und empfehlen dafür solche, die über den Netzwerkstecker (Ethernet) angeschlossen werden. Ebenfalls abklären sollte man, ob die Modems vorkonfiguriert angeliefert werden oder ob noch selbst Hand angelegt werden muss.

Wer einen eigenen Server auf seinem Computer einrichten will, der benötigt

eine fixe IP-Adresse. Diese ist bei den meisten Anbietern nur gegen einen Aufpreis zu haben. Ausserdem sollte man sich mehr Downstream als 64 kbps besorgen, was ebenfalls zu höheren Kosten führt. Für die einfache, private Homepage gibt es sicherlich günstigere Lösungen als ADSL.

Nichts für Ungeduldige

Von der Anmeldung bis zum Eintreffen des Modems und dem Aufschalten des Anschlusses können mehrere Wochen vergehen. Wer eine glückliche Hand mit technischen Einrichtungen hat, bei dem dürfte das Einrichten auf Anhieb klappen. Ansonsten sollte man sich einen Zeitpunkt aussuchen, während dem die Hotline zu erreichen ist. Wenn alles einmal läuft, sollte man ausserdem gefasst darauf sein, dass der angegebene Wert für das Download-Tempo in der Praxis selten voll erreicht wird, insbesondere bei günstigen Angeboten. Die 256 kbps sind ein theoretischer Wert, der in der Praxis von einer Fülle von Umständen geschmälert wird, wobei nicht immer der ADSL-Provider schuld sein muss.

Den Breitband-Internetzugängen wird gerne eine grosse Zukunft prophezeit. Die

Technologie läuft, wenn der Provider über die richtige Infrastruktur verfügt, gut und verbessert sich laufend. Und eines dürfte wohl jeder bestätigen: Wenn der Anschluss erst einmal da ist und läuft, will man ihn nicht mehr missen.

Einen guten Einstig und Überblick findet man unter

www.adsl.ch

E-MAIL

So schützen Sie sich vor Spam

- Ein effektiver Schutz vor Spam ist mit technischen Mitteln möglich. Die einfachste Schutzmassnahme ist das Blockieren einzelner Absenderadressen. E-Mails mit den blockierten Absendern kommen so nicht mehr durch. Allerdings verwenden viele Spammer ständig wechselnde Absender.
- Effizienter sind Spamfilter, die von Internet Providern direkt auf deren Server eingerichtet und ständig aktualisiert werden. Viele Provider, darunter etwa Bluewin, Sunrise und Green, bieten ihren (zahlenden) Kunden solche Spamfilter an.
- Adresshändler suchen das Internet ständig nach E-Mail-Anschriften ab. Wer seine Mailbox frei von Spam halten will, gibt seine Mailadresse im Internet deshalb möglichst selten preis.
- Als Ausweichadresse für die manchmal nötige Mailangabe kann man mehrere Mailkonten führen und als «öffentliche» Mailanschrift eine Mailbox bei einem Gratismailanbieter wie Hotmail oder GMX angeben.

mz

Lieferschein Nr.: 1448838; Medien Nr.: 1950; Medieneinsparung Nr.: 637738; Objekt Nr.: 7484990; Subjekt Nr.: 1; Lektoren Nr.: 19; Abo Nr.: 1051017; Teiler Nr.: 10492645

